



<https://biz.li/2wtp>

RAINER FREDERMANN: LEHRERMANGEL AUCH AN SCHULEN IN DER REGION HANNOVER

Veröffentlicht am 13.03.2017 um 18:59 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Der CDU-Landtagsabgeordnete Rainer Fredermann wirft

der rot-grünen Landesregierung vor, nichts gegen die sinkende Unterrichtsversorgung zu unternehmen. Wie eine Anfrage des Abgeordneten jetzt ergeben hat, herrsche im laufenden Schuljahr an vielen Schulen in der Region Hannover Lehrermangel. So beträgt der Wert für die Unterrichtsversorgung am Gymnasium Isernhagen 98,3 Prozent, an der Realschule sogar nur 83,9 Prozent. In Burgwedel sehe es nicht anders aus: Am Gymnasium Großburgwedel beträgt die Unterrichtsversorgung 97,4 Prozent, an der Grundschule Maria-Sibylla-Merian nur 96,5 Prozent. Werte unter 100 Prozent, erklärt Fredermann, würden darauf hinweisen, dass Unterricht ausfällt, weil Schulen den Lehrermangel nicht ausgleichen könnten. Besonders Grundschulen seien auf noch höhere Werte angewiesen, um eine durchgehende Bildung und Betreuung über den gesamten Vormittag gewährleisten zu können. "Kultusministerin Heiligenstadt (SPD) bekommt den Lehrermangel nicht in den Griff. Vielerorts gibt es große Lücken im Pflichtunterricht, weil die Ministerin in der Vergangenheit zu wenige Lehrkräfte eingestellt hat. Das ist insbesondere angesichts der vergleichsweise guten Haushaltslage des Landes bezeichnend. Rot-Grün versagt in der Schulpolitik", kritisiert Rainer Fredermann. "Dieser Kultusministerin fehlen der Wille und die Konzepte, um ihre Fehler der letzten Jahre wieder wettzumachen. Innerhalb von vier Jahren unter Rot-Grün ist die landesweite durchschnittliche Unterrichtsversorgung in Niedersachsen von 102,0 auf nur noch 98,9 Prozent gesunken. Das ist der schlechteste Wert seit 15 Jahren", sagt Fredermann. Die CDU-Landtagsfraktion gehe davon aus, dass im laufenden Schuljahr an den allgemein bildenden Schulen in Niedersachsen rund 600.000 Schulstunden nicht erteilt werden können, weil Lehrer fehlen. Alle konstruktiven Vorschläge der CDU-Landtagsfraktion, wie zum Beispiel eine langfristige Imagekampagne für den Lehrerberuf oder eine kurzfristig umsetzbare "Dorfschulprämie" für Grundschulleitungen im ländlichen Raum, habe Rot-Grün in den letzten Jahren abgelehnt, so Fredermann. Die CDU-Landtagsfraktion nimmt auch die Auswirkungen des Lehrermangels auf die berufliche Bildung in den Fokus. Wie der Abgeordnete Rainer Fredermann mitteilt, wird er auch die Situation an den einzelnen berufsbildenden Schulen (BBS) genau abfragen und die Daten dann öffentlich machen. Der vom Kultusministerium mitgeteilte landesweite Durchschnittswert für November 2016 liegt bei lediglich 88,1 Prozent. "Das ist ein historischer Tiefstand. Dies zeigt, dass es SPD und Grünen offenbar egal ist, was aus dem Fachkräftenachwuchs in unserem Bundesland wird. Die Grundlage guter Bildung ist in Gefahr, wenn massenhaft Unterricht ausfällt", sagt Fredermann.